

INSERAT



Natürlich aus dem Eichenfass

MOHL

IM FOKUS

## Frischer Wind im TEM-Gebäude

Seit wenigen Wochen sind die Renovierungsarbeiten im alten TEM-Gebäude an der Triststrasse in Chur beendet. Mit der neuen Gebäudehülle und der energieeffizienten Technik sind auch zahlreiche neue Mieter in das Gebäude eingezogen: Insgesamt zwölf weitere Firmen haben sich neben der Elektrofirma TEM AG am Standort im Westen von Chur niedergelassen und bieten zahlreiche neue Möglichkeiten für Besucher. Vom Medical Floating Spa über ein Individualtraining bis hin zur Kunstgalerie findet sich alles unter einem Dach. Gion Foppa, Mitinhaber der Foppa Gruppe, hat das «Bündner Tagblatt» auf einem Rundgang durch das Haus begleitet. (FIM)



GRAUBÜNDEN ..... Seite 3

## Bieraria sucht starken Partner



Die Bieraria Tschlin SA kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Dennoch macht sich Andrea Gilli, Präsident des Verwaltungsrats, auf Partnersuche.

GRAUBÜNDEN ..... Seite 6

## Das Kulturmekka der Surselva

In Vuorz/Waltensburg schiessen die Kulturinitiativen wie Pilze aus dem Boden. Das Resultat ist nicht zuletzt diesen Sommer zu sehen: Der Veranstaltungskalender des Dorfes ist proppenvoll.

KULTUR REGION ..... Seite 15

## Bronzemedaille für Guntli



Am kantonalen Geräteturntag sichert sich Daniel Guntli den dritten Platz. Die Konkurrenz aus den Gastkantonen St. Gallen, Uri und Thurgau war in Davos gross.

SPORT ..... Seite 27

# Caminada ist zurück

Das Ausnahmetalent unter den Schweizer Köchen, der Oberländer **Andreas Caminada**, blickt gespannt auf den kommenden Freitag. Dann eröffnet der 41-Jährige sein **Restaurant «Schauenstein»** nach fünfmonatiger Pause wieder. Vor Kurzem ist Caminada von einer mehrmonatigen Reise mit seiner Familie – diese führte von Florida, über Kolumbien, die Karibik, Kalifornien und Neuseeland nach Thailand – zurückgekehrt. Auf der Reise hat Caminada **seine Energie-reserven aufgetankt**: «Ich bin jetzt wieder voll motiviert und habe die Energie, die es braucht, dieses Schiff weiterhin voranzubringen.» Im Schloss selber, respektive in Fürstenu, wurde während dieser Zeit aber nicht Dornröschenschlaf gehalten. Im Gegenteil, es wurde **an Caminadas Visionen gebaut**. Genauer wurde der vor etwas mehr als einem Jahr begonnene Bau der Casa Caminada im historischen Zentrum von Fürstenu vorangetrieben. Das künftige Gasthaus, mit Beiz, zehn Gästezimmern, einem Laden, einer Holzofenbäckerei und einem Käse- und Wurstkeller plante und baute der Spitzenkoch **mit dem renommierten Architekten Gion A. Caminada**. Das Haus soll dereinst touristischer Anziehungspunkt für die ganze Region werden. (AH)

LEBEN ..... Seite 16



# Chur im positiven Ausnahmezustand

Eine **gesperrte Innenstadt** und 688 Läufer: **«Ruedi rennt»** mobilisiert die Hauptstadt.

Die erste Austragung eines «Ruedi rennt»-Halbmarathons durch die Churer Innenstadt ist Geschichte, und Ruedi Frehner, der Kopf hinter der Kampagne, ist voll des Lobes für den Anlass vom Sonntag. «Der Lauf wurde geprägt von einem fantastischen Team, tollen Helfern, einer grossartigen Organisation und einer hervorragenden Polizei- und Stadtarbeit», schwärmt er. Die Laufstrecke, versehen mit zahlreichen Richtungsänderungen, sei sehr anspruchsvoll gewesen. Vier Runden à 5,275 Kilometer durch die Innen- und die Altstadt musste zurücklegen, wer die gesamte Halbmarathonstrecke absolvieren wollte. Eine persönlich durchgeführte Umfrage habe ihn dann selber überrascht, sagt Frehner. «99,8 Prozent der Teilnehmer haben den Anlass sehr positiv bewertet.»

### Laufen für Benachteiligte

Beim «Ruedi rennt»-Halbmarathon steht indes nicht allein die Freude am Laufsport im Vordergrund, handelt es sich doch um einen «Charity

Event». Jede Läuferin und jeder Läufer spendet mit dem Startgeld einen Beitrag an die im September gegründete «Ruedi rennt»-Stiftung, deren Ziel es ist, sich für benachteiligte Menschen einzusetzen. Heuer werden laut Frehner die Argo Graubünden und das Schulheim Chur unterstützt. Beide Institutionen

wurden auch in die Organisation des ersten Churer Halbmarathons eingebunden. Mit rund 550 Läuferinnen und Läufern hatte Frehner gerechnet, 688 waren schliesslich dabei an einem aus mehreren Blickwinkeln einzigartigen Anlass. (KE)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 3



Begeisterte Supporter: **Ruedi Frehner** (links) und Publikum feuern im **Start- und Zielgelände** auf der Quaderwiese die Läufer an. (FOTO YANIK BÜRKL)

## Aussenmauern der Klosterkirche verschoben

**DISENTIS** Das Gewölbe der Klosterkirche in Disentis hat die Aussenmauern um bis zu zehn Zentimeter verschoben. Im Rahmen der Gesamtrestaurierung erfolgt die Stabilisierung des Gewölbes mit verschiedenen Massnahmen. Die Verwendung von Zugstangen in Edelstahl ist dabei die wirksamste. Gestern durften die Medien die Baustelle besichtigen. Seit bald einem Monat wird für den Einbau der Zugstangen gebohrt. Die bis zu neun Meter langen Ankerstangen werden in Kernbohrungen versetzt und mit einer Zementsuspension umhüllt. Die Klosterkirche St. Martin bleibt bis 11. November 2019 für die Kirchenbesucher geschlossen. (BT)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 6

## Nationalrat will ein wenig mehr Transparenz

**BERN** Im zweiten Anlauf hat sich gestern auch der Nationalrat für mehr Transparenz im Parlament ausgesprochen. Die grosse Kammer folgte bei verschiedenen Änderungen des Parlamentsrechts teilweise den Beschlüssen des Ständerats. So sollen Ratsmitglieder in Zukunft im Register der Interessenbindungen auch ihre Arbeitgeber angeben müssen. Es bleiben aber Differenzen zum Ständerat: Einen Vermerk, ob Tätigkeiten gegen Entgelt oder ehrenamtlich ausgeübt werden, lehnte der Nationalrat mit 93:92 Stimmen knapp ab. (SDA)

INLAND ..... Seite 17

## Cottarelli: Italien wählt sofort – oder Anfang 2019

**ROM** Nach dem Scheitern der italienischen Regierungskoalition aus Lega und 5-Sterne-Bewegung soll Finanzexperte Carlo Cottarelli das Land als Übergangspremier zu einer Neuwahl führen. Präsident Sergio Mattarella beauftragte den ehemaligen Direktor beim Internationalen Währungsfonds gestern, eine Expertenregierung zu bilden. Dieser sagte nach dem Treffen mit Mattarella, wenn er im Parlament das Vertrauen erhalte, wolle er den Haushalt durchbringen, und Anfang 2019 könne gewählt werden. Sonst peile er sofortige Neuwahlen an. (SDA)

AUSLAND ..... Seite 20

KLARTEXT Seite 2 GRAUBÜNDEN Seite 3 TV Seite 11 WETTER Seite 12 FORUM Seite 14 KULTUR Seite 15 NACHRICHTEN Seite 17 SPORT Seite 24

INSERAT

SP PETER PEYER

**WIR SIND UNS EINIG: PETER PEYER IN DIE REGIERUNG**

Beat De Coi, Unternehmer  
Sandra Locher Benguerel, Lehrerin & Grossrätin  
Christian Florin, Leiter Infrastruktur RhB  
Anita Mazzetta, Umweltfachfrau

Roeckle HOLZ

Parkett, Türen, Terrassendielen...

Vaduz · T +423 232 04 46 · roeckle.li





Ob ein Training mit Curdin Bundi bei **Poltéra Training**, auf der Suche nach Inspiration in der **Galerie West** oder ein Kochkurs in **Julia's Kitchen Loft**: Das TEM-Gebäude bietet viele neue Möglichkeiten. (FOTOS MARCO HARTMANN)



## 13 Firmen unter einem Dach

Drei Jahre nachdem die **Foppa Gruppe** die Liegenschaft der **Elektrofirma TEM AG** im Westen Churs erworben hat, erstrahlt das **Gebäude wieder in neuem Glanz** – und mittlerweile hat sich viel Interessantes im Haus eingenistet.

► MICHELLE FISCHER

# F

Fast drei Jahre sind es her, seit die TEM AG das Gebäude an der Triststrasse im Westen von Chur an die Foppa Gruppe, ein Churer Familienunternehmen, verkauft hat. Grund dafür war eine Teilverlegung der Produktionsabteilung nach Ungarn als Folge der Wirtschaftskrise, wie das BT damals berichtete. Von ursprünglich 8000 Quadratmetern nahm die TEM AG als Mieter noch rund 5000 Quadratmeter in Anspruch. So entstand plötzlich sehr viel ungenutzter Raum im Gebäude – Raum für neue Ideen, den die Foppa Gruppe zu nutzen wusste.

Aus Alt mach Neu

Heute herrscht im TEM-Gebäude wieder volles Haus. Insgesamt 13 Fir-

men haben sich inzwischen an der Triststrasse niedergelassen – von der Informatikfirma bis zum Medical Floating Spa ist alles dabei. Das Projekt liess sich die Foppa Gruppe einiges kosten. «Wir haben gut vier Millionen Franken in den Umbau und die Renovierung investiert», sagt Gion Foppa, Mitinhaber der Foppa Gruppe. «Wenn man etwas macht, dann richtig.»

Den grössten Teil der Arbeit haben gemäss Foppa die Gebäudehülle und Technik in Anspruch genommen. Doch der Aufwand hat sich gelohnt: Heute ist das TEM-Gebäude technisch und energetisch auf dem neuesten Stand. Es wurde jedoch nicht nur Altes renoviert, sondern auch Neues hinzugefügt. So gibt es im Gebäude jetzt Duschkabinen für alle Mitarbeitenden im Haus. Ausserdem steht eine grosszügige Terrasse zur freien Verfügung. «Das ist ein Standard, der heute einfach richtig ist», findet Foppa. Durch den Ausbau hätten sich ausserdem die Chancen erhöht, Mieter für die leer-

stehenden Räume zu finden. Die Strategie scheint aufgegangen zu sein. Mittlerweile gibt es gemäss Gion Foppa sogar eine Warteliste für die Räumlichkeiten.

Auf Wünsche eingehen

«Unser Ziel sind langfristige Partnerschaften mit den Mietern», sagt Foppa. Bei der Renovation habe man deshalb die Gelegenheit genutzt und sei so gut wie möglich auf die persönlichen Wünsche der künftigen Mieter eingegangen, um massgeschneiderte Lösungen und Möglichkeiten zu bieten. Diese gestalten sich bei den 13 verschiedenen Firmen natürlich sehr individuell. So hat man im Sportcenter La Linea einen speziellen Sportboden eingebaut, und die Küche in Julia's Kitchen Loft wurde entsprechend den Vorstellungen der Mieter geräumig gestaltet.

Alles für einen gelungenen Start

Neuster Mieter im TEM-Gebäude ist das Individual- und Athletiktrai-

ning Poltéra. Erst Ende April ist die Geschäftsleiterin Ornella Poltéra mit ihrem Team an der Triststrasse eingezogen. Zuvor seien auch für ihre Firma noch einige Sonderwünsche in den Räumlichkeiten umgesetzt worden, erzählt Poltéra. Für die Turnringe, die im Studio von der Decke hängen, musste gemäss der Geschäftsleiterin eine sehr starke Wand eingebaut werden. Eine spezielle Lüftung sowie private Duschkabinen für die Kunden wurden ebenfalls auf ihren Wunsch hin eingebaut.

Auch wenn das TEM-Gebäude nicht im Zentrum von Chur steht, ist die Lage des Hauses für Poltéra kein Minuspunkt – im Gegenteil. «Viele unserer Kunden sind Auswärtige und fahren mit dem Auto nach Chur. Da ist es sehr praktisch, dass wir uns in der Nähe der Autobahnausfahrt befinden.» Mit dem Einzug des letzten fehlenden Mieters sind die Renovierungsarbeiten am TEM-Gebäude nun offiziell beendet.

## «Capricorn»: Der Bau läuft nach Plan, Mieter werden weiter gesucht

**CHUR** Das 40-Millionen-Franken-Projekt «Capricorn», das den früheren Globus-Komplex am Churer Bahnhof ersetzt, hatte mehrere rechtliche Hürden zu überwinden, bevor im Juni 2017 der Startschuss zu den Abbrucharbeiten fiel. Seither läuft es auf der Grossbaustelle aber nach Plan, wie Urban Henzirohs, Mediensprecher der Axa Winterthur, sie ist die Besitzerin der Liegenschaft, sagt. Das heisst: Noch vor Ende letzten Jahres wurde der Ausbau beendet und das Fundament für das Geschäfts-, Büro- und Wohngebäude gelegt. Der nun in Angriff genommene Rohbau soll bis nächsten Herbst fertiggestellt werden. Die Eröffnung des Neubaus ist dann für Ende 2019 geplant. Immer noch verhandelt wird mit potenziellen Hauptmietern, wie Henzirohs erklärt. Diese Phase dauert mittlerweile schon über ein Jahr an. Erste Namen wollte die Axa bereits im vergangenen Sommer nennen. Dass sich die Verhandlungen in die Länge ziehen, ist laut Henzirohs bei Projekten dieser Grössenordnung jedoch nicht aussergewöhnlich. Zu gegebener Zeit will der Versicherungskonzern aktiv über erfolgreiche Vertragsabschlüsse mit Mietern informieren.

Der spektakuläre Gebäudekomplex am Bahnhof wird die Handschrift des einheimischen Architekten Andrea Giubbini tragen. Sein Büro hatte im Januar 2015 im Verbund mit der Priora AG des Bündner Investors Remo Stoffel den Projektwettbewerb der Axa gewonnen. Zu Verzögerungen kam es aufgrund nachbarrechtlicher Differenzen mit dem Churer Familienunternehmen Foppa Gruppe, der die direkt an den früheren Globus-Komplex angrenzende Liegenschaft gehört. Später, nachdem die beiden Parteien sich geeinigt und ihre jeweiligen Baugesuche eingereicht hatten, kamen dem «Steinbock» Einsprachen in die Quere. Die beiden Bauprojekte der Axa und der Foppa Gruppe werden dereinst zu einer Einheit geformt sein. Der Zugang zum unterirdischen Parkhaus (70 Plätze) des Gebäudes wird über einen Verbindungstunnel der Garage in der benachbarten Überbauung «Otto und Alex» erfolgen. (ESÖ)

## KURZ GEMELDET

**Morgen ist Maiensäss** Morgen Mittwoch wandern die Churer Schüler auf die Maiensässe. Die Churer Wetterschmöcker sagen für den 30. Mai maiensässwürdiges Wetter voraus, wie es in der Mitteilung der Stadt heisst. Los geht es am frühen Morgen um 7 Uhr mit dem gemeinsamen Auszug aus der Stadt durch das Obertor. Den Abschluss bildet der Umzug am Abend ab 19 Uhr mit der anschliessenden Feier auf der Quaderwiese.

**Neuer Procap-Präsident** Nach über zwölf Jahren im Vorstand und zehn Jahren als Präsident von Procap Grischun gibt Ilario Bondolfi die Aufgaben an Reto Cramerer aus Surava weiter. Cramerer wurde an der 87. Mitgliederversammlung unter grossem Applaus und einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Der Verband ist in den letzten zehn Jahren um 1000 Mitglieder gewachsen.

INSERAT

THUER-SUTER.CH

**ENGAGIERT**  
VERANTWORTUNGSVOLL  
FÜR GRAUBÜNDEN



10. JUNI 2018

**ANDREA THÜR-SUTER**  
FÜR DIE FDP  
IN DEN GROSSEN RAT

## «Unser Stadtlauf ist einzigartig»

Die Bilanz zum ersten **«Ruedi rennt»-Halbmarathon durch die Churer Innenstadt** fällt durchs Band positiv aus. Der Anlass, der **Laufen und soziales Engagement verbindet**, war der Auftakt zu einem weiteren Bündner Projekt.

Der Laufsportanlässe gibt es viele, in Graubünden, in der Schweiz und in der Welt. Der am Sonntag in Chur ausgetragene und vom Einheimischen Ruedi Frehner organisierte Halbmarathon aber hebt sich von anderen Läufern ab. Da ist allem voran der karitative Hintergrund. Jede Läuferin und jeder Läufer leistet mit dem Startgeld einen Beitrag an die von Frehner gegründete «Ruedi rennt»-Stiftung, welche die Unterstützung von benachteiligten Menschen zum Ziel hat. In diesem Jahr sollen die Erlöse der Argo Graubünden und dem Schulheim Chur zugutekommen. Bewohnerinnen und Bewohner ebendieser Institutionen wurden gezielt in Vorbereitung und Durchführung des Churer Anlasses

eingebunden. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal, wie Frehner erklärt. Ausserdem gebe es in der gan-



Geschürzte Laufschuhe in **spezieller Mission**: Am Churer Halbmarathon wird für und mit Menschen mit einer Beeinträchtigung gerannt. (FOTO YANIK BÜRKL)

zen Schweiz nur vier Laufanlässe, die eine Kategorie für Menschen mit einer Behinderung führen. «Wir

freuen uns, den fünften Anlass ins Leben gerufen zu haben.»

Der «Ruedi rennt»-Halbmarathon sei «ein Lauf, der zu den Leuten kommt», sagt der Initiant. Chur sei eine einzigartige Stadt, und der Stadtlauf der Stiftung sei ebenso einzigartig. Die Vorbereitung habe viel Zeit und auch Geld in Anspruch genommen. Der Aufwand wurde mit 688 Startenden, darunter über 50 Personen mit einer Behinderung mit ihren Betreuungspersonen, belohnt. Guten Mutes blickt Frehner nun dem Projekt «Missiun Grisca» entgegen. Dieses startet am 4. August, gelaufen wird zwischen Poschiavo und Chur, «und natürlich werden benachteiligte Menschen im Mittelpunkt stehen». (KE)